



**Bildungsgesellschaft.** Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist der Schlüssel zu beruflichem Erfolg.

# Für das Leben LERNEN

**Erwachsenenbildung.** „Man lernt nie aus.“ Dieses Sprichwort besitzt heute, speziell für jene Bildungshungrigen, die bereits mit beiden Beinen im Berufsleben stehen, mehr Gültigkeit denn je. ECHO präsentiert, was die Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtungen alles zu bieten haben.

Die Qualifizierung der Mitarbeiter nimmt heute für viele Unternehmen eine Schlüsselstellung ein, um im täglichen Konkurrenzkampf bestehen zu können. Damit steigen auch die beruflichen Anforderungen an die Arbeitnehmer. Um beruflich voranzukommen, ist kontinuierliche Aus- und Weiterbildung mittlerweile unumgänglich geworden. Kein Wunder also, dass immer mehr Salzburger und Salzburgerinnen, die bereits mit beiden Beinen im Berufsleben stehen, die vielfältigen Angebote der Erwachsenenbildungsinstitute nützen. Doch nicht nur für den Beruf, sondern auch für

das Privatleben gibt es zahlreiche Möglichkeiten, den eigenen Horizont zu erweitern. In Abendschulen, Wochenendseminaren, Schnellkursen und praxisorientierten Übungen lässt sich das eigene Wissen zielgerichtet aufpolieren. Das Angebot ist groß, die Möglichkeiten vielfältig. Wichtig ist daher, sich genau zu informieren, um die passende Ausbildung zu finden. Wer die Wahl hat, hat die Qual. ECHO stellt deshalb die wichtigsten Salzburger Erwachsenenbildungseinrichtungen, ihre Schwerpunkte und Angebote vor.

Eine der wichtigsten Einrichtungen zur beruflichen

Aus- und Weiterbildung ist das Berufsförderungsinstitut (BFI) der Arbeiterkammer (AK). Ziel des BFI ist es, die Berufsaussichten der Arbeitnehmer abzusichern und kontinuierlich zu verbessern. Dazu bietet das BFI auch im Frühjahr 2009 wieder hunderte Kurse an. Inhaltlich konzentriert man sich vor allem auf Berufsfelder, die einem besonders starken Wandel unterliegen oder in Zukunft verstärkt nachgefragt werden. Gänzlich neu im Angebot des BFI ist die Berufsakademie für Metalltechnik. Diese kostenlose Ausbildung wird am 22. Juni starten und stellt eine hochwertige Ausbildungsschiene neben

der Hochschule dar. Zielgruppe sind Maturanten, die nach Alternativen zu einer universitären Ausbildung suchen. Die Berufsakademie entspricht einem Lehrabschluss, die theoretische Ausbildung übernimmt dabei das BFI, die Praxis wird in sechs Partnerbetrieben vermittelt. (Mehr dazu lesen Sie im Interview mit BFI-Direktor Helmut Uitz auf S. 33). Neu im Programm sind auch zwei Fachtagungen für Logistik beziehungsweise Rechnungswesen und die Möglichkeit, die Lehre mit Matura nun auch in St. Johann zu machen. Das BFI verfügt als langjähriger Bildungsanbieter über erfahre-



**Modern.** Der neue BFI-Standort im Techno-Z in der Schillerstraße 30.

ne Mitarbeiter mit geschultem Blick für die Anforderungen von Bildungsveranstaltungen. Seit 2007 ist das BFI in der Stadt Salzburg im Techno-Z angesiedelt und verfügt nun über eine hervorragende Infrastruktur. Unter anderem sorgen 24 Seminarräume, ein Konferenzraum und zehn IT-Räume für optimale Lernbedingungen. Zusätzlich steht den Kursteilnehmern ein Lern- und Beratungszentrum mit angeschlossener Mediathek zur Verfügung. „Der Lehrbetrieb unter Tags hat enorm zugenommen, doch mit dem neuen Standort im Techno-Z haben wir jetzt rund 50 Prozent mehr Fläche zur Verfügung“, erklärt Direktor Helmut Uitz. Im BFI wird auch auf Erholung und Entspannung großer Wert gelegt, so bietet eine eigene Erholungszone die Möglichkeit, in den Pausen oder vor Prüfungen zu relaxen.

Ebenfalls im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung aktiv ist das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) der Salzburger Wirtschaftskammer. Das aktuelle WIFI-Kursbuch 2008/2009 bietet auf 432 Seiten ein umfangreiches Bildungsangebot in den Geschäftsfeldern Management, Persönlichkeitsentwicklung, Gesundheit, Sprachen, Betriebswirtschaft, EDV, Berufssparten (Handel, Tourismus, Gewerbe, Dienstleistung, Verkehr), Technik sowie

Fachakademien und Schulen (z.B. Werbe-Design-Akademie, Werkmeisterschule). „Im vergangenen Kursjahr hatten wir 22.809 TeilnehmerInnen in 1966 Veranstaltungen im Bundesland Salzburg. Die meisten davon durften wir in den Bereichen Betriebswirtschaft und Sprachen bei den Branchen-Kursen für die diverse Berufssparten begrüßen. Stark im Wachsen begriffen ist auch die Berufsreifeprüfung, seit im Herbst die kostenlose Matura für Lehrlinge eingeführt wurde“, erklärt Institutsleiterin Renate Woerle-Vélez Pardo.

**ABWECHSLUNGSREICH.** Die Salzburger Volkshochschule (VHS) bietet nicht nur berufliche Bildung und Qualifikation, sondern betrachtet Bildung in einem ganzheitlichen Kontext. „Die Volkshochschule Salzburg ist ein Ort der Wissensvermittlung sowie eine Stätte der Begegnung und des Wohlfühlens. Wir wollen einen Beitrag zu einem glücklichen und zufriedenen Leben der Kursteilnehmer leisten“, erklärt VHS-Direktor Günter Kotrba. Die große Stärke der Volkshochschule Salzburg liegt in der Programmvielfalt, die alle Lebens- und Wissensbereiche, von Sprachen, Gesundheit und Bewegung über Kreativität und Kochen hin zu EDV und Wirtschaft umfasst.



**Günter Kotrba.** Direktor der VHS.

Neu im Programm 2009 ist der Familien- und Businesscoach sowie die Sprachen Farsi und Hindi. Ab Herbst 2009 gibt es für Menschen ohne Matura zudem die Möglichkeit, in Kooperation mit der Universität Salzburg, ein Kurzstudium zu absolvieren. Dieses „Allgemeinstudium“ dauert sechs Monate und deckt Bereiche aus

der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaft ab. Die größte Nachfrage besteht bei der VHS jedoch traditionell im Bereich der Sprachkurse, mittlerweile werden 30 Sprachen angeboten. Einen großen Raum nehmen dabei osteuropäische Sprachen ein und auch vergleichsweise „exotische“ Sprachen werden gelehrt. Mit rund 300 Kursen in Stadt und Land ist die VHS die größte Sprachenschule im Bundesland. Sehr gefragt sind auch Bewegungskurse und Kurse für asiatische Entspannungstechniken. Knapp 40.000 TeilnehmerInnen nutzten im Vorjahr das Angebot der VHS.

Das Bildungsangebot des Ländlichen Fortbildungsinstituts (LFI) richtet sich in erster Linie an die bäuerliche Bevölkerung, ist aber grundsätzlich für alle Bevölkerungsschichten offen zugänglich. Einzigartig in Salzburg sind die Bildungsveranstaltungen im land- und

## STUDIEN- UND TECHNOLOGIE TRANSFER ZENTRUM

### Vom Ing. zum Dipl.-Ing.(FH) berufsbegleitend in 2 Jahren



Die berufsbegleitend organisierten Studiengänge führen die in der HTL begonnene, und mit der Reife- und Diplomprüfung abgeschlossene Ausbildung sinnvoll weiter.

Nachdem im September der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen in Innsbruck mit großem Erfolg gestartet wurde, kann nun ab März 2009 auch an der HTBLA Fulpmes das vom Studien- und Technologie Transfer Zentrum Weiz und der Hochschule Mittweida durchgeführte berufsbegleitende Studium „Vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)“ in der Studienrichtung Maschinenbau absolviert werden. „Dass diese Kombination die angebotenen Studiengänge studierbar macht zeigt die Nachfrage nach Studienplätzen. Die Anerkennung dieses besonderen Studienmodells durch die Industrie zeigt die Tatsache, dass viele Unternehmen ihre Arbeitnehmer finanziell unterstützen um diese Studiengänge besuchen zu können und der Karriereverlauf der Absolventen“ so Dipl.-Ing. Günther Friedrich (GF Studien- und

Technologie Transfer Zentrum Weiz). Das Studium, eine Kombination aus geblockten Präsenzveranstaltungen (6-7 pro Semester, am Ende jedes Semesters eine Woche), Fernstudium und studienzeitverkürzender Anrechnung der bereits erbrachten Vorleistungen, ist speziell auf praxiserfahrene HTL-Absolventen ausgerichtet.

Zugangsvoraussetzung ist der fach einschlägige Abschluss einer HTL mit Matura, und ausreichend fach einschlägige Praxis.

Das Studienprogramm wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule Mittweida durchgeführt und beinhaltet die Studienrichtungen Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau, Informationstechnik an den Studienstandorten Weiz, Graz, Vöcklabruck, Salzburg, Innsbruck, Wr. Neustadt, Stockerau.

**Informationen zu Inhalt, Ablauf, Informationsveranstaltungen und weiteren Starts erhalten Sie unter [info@aufbaustudium.at](mailto:info@aufbaustudium.at) bzw. (03172) 603 4020 od. 4021.**



**Vielfältig.** Das Angebot des Ländlichen Fortbildungsinstituts umfasst auch den land- und forstwirtschaftlichen Bereich. Dazu zählt auch das Anlegen eines Bauerngartens.

forstwirtschaftlichen Bereich. Das gesamte Programm umfasst die Bereiche Persönlichkeit und Kreativität, Gesundheit und Ernährung, EDV und Informationstechnologie, Bauen, Energie und Landtechnik, Urlaub am Bauernhof, Direktvermarktung, Einkommenskombination, Pflanzenproduktion und Garten, Tierproduktion sowie Umwelt und Biolandbau. „Vor allem im allgemeinen Erwachsenenbildungsbereich haben wir das Angebot verstärkt, somit sprechen wir nicht nur Land- und Forstwirte an. Die Veranstaltungen des LFI Salzburg finden im gesamten Land Salzburg statt. Hauptschulungsstandorte sind der Heffterhof in Salzburg und die fünf Bezirksbauernkammern, aber wir sind auch direkt in den kleinen Gemeinden präsent“, erläutert Wolfgang Peter Parretta vom LFI. Im Bildungsjahr 2007 nutzten 9571 Teilnehmer die 301 Bildungsveranstaltungen des LFI.

Auch das Salzburger Bildungswerk (SBW) hat sich auf gemeinwesenorientierte Erwachsenenbildung in ländlichen Gemeinden spezialisiert. Die niederschweligen Angebote des SBW werden zu großen Teilen von ehrenamtlichen Bildungsmanagern getragen. Besonders gefragt sind hierbei lokale Themen wie Gesundheit, Geschich-

te oder Eltern- und Seniorenbildung. Berufliche Weiterbildung spielt für das SBW eine eher untergeordnete Rolle, jedoch bietet man auch ausführliche Informationen über verschiedene Bildungswege an. 2008 wurden 110.000 Teilnehmer bei über 2000 Veranstaltungen gezählt. Ziel ist es, dabei Motivation zur Eigeninitiative und Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, Generationen zu verbinden und das Interesse an Bildung in jeder Form zu wecken.

**AUFSTIEGSCHANCEN.** Das Salzburger Abendgymnasium bietet die Möglichkeit, berufsbegleitend die Matura nachzuholen. Die Reifeprüfung besteht aus insgesamt sieben Teilen, wobei die einzelnen Prüfungen zeitlich mehrere Jahre auseinander liegen können, denn es besteht die Möglichkeit, Teilprüfungen vorzuziehen. Außerdem bietet das Abendgymnasium die Möglichkeit, die Beamtenaufstiegsprüfung zu absolvieren. Die so genannte B-Matura ist für Beamte und Vertragsbedienstete sinnvoll, um diesen einen beruflichen Aufstieg zu ermöglichen. Die Beamtenaufstiegsprüfung berechtigt allerdings nicht zum Universitätsbesuch. Seit Herbst 1996 bietet das Salzburger Abendgymnasium zudem ein computerunterstütztes Fernstudium an.



**Brigitte Maria Gruber.** Leitet die Geschicke der Frauen:Fachakademie.

Zwar nicht mehr im Bundesland Salzburg, aber doch in unmittelbarer Nähe findet sich die Frauen:Fachakademie (FFA) Schloss Mondsee. Wie schon der Name verrät richtet sich das Angebot des FFI in erster Linie an Frauen. Geboten werden Seminare, Vorträge und Coachings zur Persönlichkeitsentwicklung und zum beruflichen Vorankommen. Einige Seminare werden aber auch gemeinsam für Männer und Frauen angeboten. Allerdings wagten sich im vergangenen Jahr gerade Mal

elf Männer in diese „Frauendomäne“. „Wir bieten besondere Themen mit außergewöhnlichen Referentinnen und Referenten im Schloss-Ambiente. Bei uns erleben Sie beim Tagesseminar Amelie Gräfin von Montgelas mit „Business-Etikette“, ORF-Stimme Andrea Radakovits, Erfolgstexter Andreas Kläne und Clown bzw. Managementtrainer Michael Trybek beim Humor-Führungseminar. Diese Referenten halten ihre offenen Seminare exklusiv bei uns in der Frauen:Fachakademie. Die können Sie nur hier erleben“, schildert FFA-Geschäftsführerin Brigitte Maria Gruber. Die FFA ist förderbarer Bildungsträger in Salzburg und kooperiert auch mit der Salzburger Universität. „Mit Freude sehen wir, dass sich vermehrt Frauen aus Stadt und Land Salzburg anmelden. Die seit heuer mögliche Förderung der Seminarkosten über den Salzburger Bildungsscheck ist sicherlich noch ein weiterer Anreiz, zu einem Tagesseminar ins schöne Mondseeland zu fahren“, so Brigitte Maria Gruber.

**Manfred Parzmayr**

## Adressen und Kontakte

**BFI Salzburg:**  
Schillerstraße 30  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662/883081 0  
Web: www.bfi-sbg.at

**WIFI Salzburg:**  
Julius-Raab-Platz 2  
5027 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662/8888 411  
Web: sbg.wifi.at

**VHS Salzburg:**  
Faberstraße 16  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662/876151 0  
Web: www.volkshochschule.at

**LFI Salzburg:**  
Maria-Cebotari-Straße 5  
5020 Salzburg

Tel.: +43 (0) 662/641248  
Web: www.lfi.at/sbg

**Salzburger Bildungswerk:**  
Imbergstraße 2/II  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662/87 26 91  
Web: www.salzburgerbildungswerk.at

**Salzburger Abendgymnasium:**  
Franz-Josef-Kai 41  
5020 Salzburg  
Tel.: +43 (0) 662/434575  
Web:  
www.abendgymnasium.salzburg.at

**Frauen:Fachakademie Mondsee:**  
Schlosshof 1a  
5310 Mondsee  
Tel.: +43 (0) 6232/4783  
Web: www.frauenfachakademie.at